

**Zwischenbericht
der Lechwerke AG
zum 30. Juni 2005**

www.lew.de
investor-relations@lew.de

Zwischenbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in das Jahr 2005 starteten wir mit einer neuen Struktur. Unter dem Dach der Lechwerke AG haben neben der Bayerischen Elektrizitätswerke GmbH und der LEW Service & Consulting GmbH die LEW Netzservice GmbH sowie die LEW Verteilnetz GmbH ihr operatives Geschäft aufgenommen. Auf der Hauptversammlung am 12. Mai 2005 stimmten die Aktionäre dem Abschluss von Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen mit den drei erstgenannten Gesellschaften zu. Mit der LEW Verteilnetz GmbH wurde wegen der erforderlichen Unabhängigkeit des Verteilnetzbetreibers lediglich ein

Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, dem die Hauptversammlung ebenfalls zustimmte. Die LEW als Muttergesellschaft umfasst in der neuen Struktur die Bereiche Vertrieb, Strombeschaffung und die Querschnittsfunktionen wie beispielsweise Personal, Controlling oder juristische Dienstleistungen.

Im Hinblick auf unser Kerngeschäft haben wir die Beteiligungsverhältnisse an den Oberstdorfer Bergbahnen neu geordnet und unsere Anteile an der Fellhornbahn GmbH sowie einen 26 %igen Anteil an der Nebelhornbahn AG verkauft.

Der vorliegende Bericht informiert über den Geschäftsverlauf der **ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2005** der Lechwerke AG sowie ihrer Beteiligungen. Der Zwischenabschluss und die Zahlenangaben beziehen sich allerdings ausschließlich auf die Lechwerke AG in der neuen Struktur. Ein direkter Vergleich mit dem Vorjahr ist daher nicht möglich.

Wirtschaftliches Umfeld

Das wirtschaftliche Umfeld war durch konjunkturelle Schwäche und steigende Energiebeschaffungskosten geprägt.

Vertrieb und Beschaffung

Im ersten Halbjahr 2005 haben wir 3.891 Mio. kWh elektrische Energie an unsere Kunden verkauft. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergibt sich bereinigt ein leichter Absatzverlust von 84 Mio. kWh.

Bei den **Privat- und Gewerbekunden** konnten wir sowohl den Stromabsatz als auch die Kundenanzahl konstant halten. Als erfolgreiches Kundenbindungs-Instrument erwies sich die „easy-living-Karte“, die bereits rund 80.000 Nutzer gefunden hat.

Zum 1. Januar 2005 haben wir den Allgemeinen Tarif sowie die Marktpreisregelungen um 0,59 ct/kWh erhöht. Mit dieser Preiserhöhung haben wir die externen Verteuerungen, insbesondere höhere Strombeschaffungskosten und gestiegene staatliche Mehrbelastungen aus

Stromverkauf: 3.891 Mio. kWh von 1. Januar bis 30. Juni 2005

Geschäftskunden **45,1 %**

1.753 Mio. kWh

Privat- und Gewer-
bekunden **31,2 %**

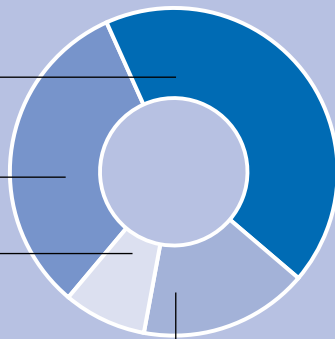
1.215 Mio. kWh

EEG/Handel **7,3 %**

284 Mio. kWh

Energieversorgungsunter-
nehmen und Stadtwerke **16,4 %**

639 Mio. kWh



Stromaufkommen: 3.897 Mio. kWh von 1. Januar bis 30. Juni 2005

Eigene und vertrags-
gebundene Erzeugung **16,9 %**

657 Mio. kWh

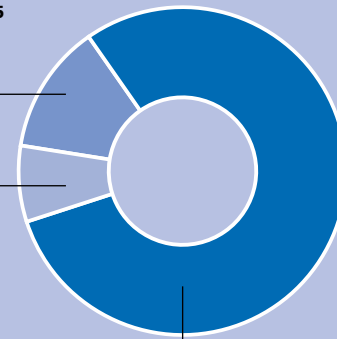
Bandlieferungen,
Handel, Sonstige **5,8 %**

227 Mio. kWh

Bezug

RWE Energy AG
RWE Transportnetz
Strom GmbH **77,3 %**

3.013 Mio. kWh



dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sowie dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG), weitgehend, aber nicht in vollem Umfang weitergeben können.

Vor allem die nach wie vor stark steigenden Preise der Strombeschaffung haben zu einer weiteren Wettbewerbsverschärfung in den Bereichen **Geschäftskunden** sowie **Energieversorgungsunternehmen und Stadtwerke** geführt. Der Stromabsatzverlust konnte im Vergleich zu den letzten Jahren verlangsamt, jedoch nicht gestoppt werden. Mit einem neu strukturierten Vertrieb haben wir das Bestandskundengeschäft verbessert und die Kundenrückgewinnung intensiviert.

Die **Energiebeschaffung** der Lechwerke kaufte sowohl für unsere Vertriebssegmente Strom als auch für die LEW Verteilnetz GmbH (LVN) Verlustenergie und vermarktete gleichzeitig die Eigenerzeugung der Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW).

Aus den Beteiligungen

Die **LEW Verteilnetz GmbH (LVN)** hat die Netze von der Lechwerke AG gepachtet und betreibt sie auch. Nachdem die Netznutzungsentgelte im Jahr 2004 konstant blieben, hat die LVN diese zum 1. Januar 2005

durchschnittlich um etwa 10 % angehoben. Damit wurden gestiegene Kosten aus dem vorgelagerten Netz, dem EEG sowie allgemeine Kostensteigerungen weitergegeben.

Deutlich zugenommen hat sowohl die Anzahl der dezentralen Erzeugungsanlagen als auch die Menge, die gemäß EEG in den ersten sechs Monaten in die Netze eingespeist wurde.

Die **LEW Netzservice GmbH (LNS)** wickelt den operativen Betrieb der elektrischen Infrastruktur im Auftrag der LEW Verteilnetz GmbH ab. Mit der Struktur der LNS werden Effizienz-Potenziale im Netz erschlossen.

Die **Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW)**, in der die Stromerzeugung aus Wasserkraft gebündelt ist, arbeitet seit Beginn des Jahres 2005 ebenfalls in einer neuen Struktur. Die organisatorischen Abläufe konnten effizienter gestaltet und die Prozesse weiter optimiert werden. Die BEW bezog außerdem ein neues technisches Zentrum in Gersthofen, in dem Planung und Betriebsführung zusammengeführt wurden.

Die **LEW Service & Consulting GmbH (LSC)** hat im ersten Halbjahr 2005 die Abrechnungssoftware IS-U im

Bereich der Privat- und Gewerbekunden erfolgreich eingeführt. Die Abrechnung für Geschäftskunden wurde bereits im Geschäftsjahr 2003 umgestellt. Die LSC arbeitet nun mit der modernsten Abrechnungssoftware der Versorgungsbranche.

Die **Fellhornbahn GmbH (FBO)** in Oberstdorf, an der wir über die BEW indirekt zu 100 % beteiligt waren, wurde mit notariellem Kaufvertrag vom 16. Februar 2005 veräußert. In diesem Vertrag wurde außerdem der Verkauf von 26 % der Anteile an der **Nebelhornbahn-AG (NBO)**, Oberstdorf, an der wir bislang ebenfalls über die BEW indirekt zu 52,97 % beteiligt waren, geregelt. Der Übergang der beiden Anteile erfolgt im zweiten Halbjahr 2005. Da der Betrieb von Bergbahnen nicht zu unserem Kerngeschäft zählt und hohe Investitionen erfordert, die LEW nicht alleine tragen kann, haben wir uns für diese Neuordnung entschieden. Ferner erschließt sich die Wirtschaftlichkeit der Bergbahnen erst in Verbindung mit dem regionalen Tourismus.

Am 7. Juni 2005 haben wir uns von den Anteilen an der 2002 gegründeten **Bioenergie Hamlar GmbH (BEH)** getrennt, um weitere Risiken aus dem technischen Betrieb und der Materialbeschaffung zu vermeiden.

Investitionen

In **immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** investierten wir im ersten Halbjahr rd. 11,7 Mio. €. Im Gegensatz zum Vergleichszeitraum bedeutet dies eine Zunahme von rd. 1,3 Mio. €. Mit den getätigten Investitionen liegen wir im Rahmen unserer Planungen für das Geschäftsjahr 2005.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch das Eigenkapital, einschließlich der dem Eigenkapital zuzurechnenden Mittel, betrug zum 30. Juni 2005 43 % (Vorjahr 45 %). Das Verhältnis von Eigenkapital zum übrigen Kapital blieb mit 1:1,9 konstant.

Der Finanzbedarf für die Investitions- und Finanzierungstätigkeit konnte in der ersten Geschäftsjahreshälfte erneut aus eigenen Mitteln gedeckt werden. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in diesem Zeitraum rd. 80,1 Mio. €, die Finanzmittel rd. 79,8 Mio. €.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 erzielten wir um die Stromsteuer bereinigte Umsatzerlöse in Höhe von 405,7 Mio. €. Das Ergebnis nach

Steuern belief sich auf 27,8 Mio. €. Mit diesem Ergebnis liegen wir im Rahmen unserer Planung, für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende, die mindestens dem Niveau des Jahres 2004 entspricht, auszuschütten.

Mitarbeiter

Die LEW beschäftigte zum 30. Juni 2005 1.292 Mitarbeiter. Dies bedeutet einen Rückgang um 74 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der in 2003 abgeschlossenen Vorruhestandsvereinbarung. Im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung wurden insgesamt 793 LEW-Mitarbeiter an die LVN, die LNS und die LSC verliehen. Ferner sind in der Mitarbeiteranzahl 81 Auszubildende enthalten.

Aufsichtsrat

Heinz-Werner Ufer, Dortmund
stv. Vorsitzender des Vorstands der RWE Energy AG
Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Jürgen Kroneberg, Dortmund
Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG
1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Thomas Siprak, Biberbach
Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat LEW
2. stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Ivo Holzinger, Memmingen
Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

Jürgen Kaiser, Augsburg
Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat LEW

Dr. Joachim Nissen, Dortmund
Leiter Regulierungsmanagement der RWE Energy AG

Dr. Martina Rudy, Dortmund
Leiterin PR/Kommunikation der RWE Energy AG

Linda Wiedenmann, Augsburg
Arbeitnehmersvertreterin im Aufsichtsrat LEW

Ralf Zimmermann, Dortmund
Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG

Beirat

Heinz-Werner Ufer, Dortmund
stv. Vorsitzender des Vorstands der RWE Energy AG
Beiratsvorsitzender

Dr. Claus Gebhardt, Augsburg
Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg
Holding GmbH

Dr. Ivo Holzinger, Memmingen
Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

Dr. Wolfgang Käßer, Pullach
Kanzlei NÖRR STIEFENHOFER LUTZ in München

Jürgen Kaiser, Augsburg
Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat LEW

Karl Robert Keuerleber, Monheim
Organisationsleiter der HAMA GmbH & Co KG
in Monheim

Dr. rer. nat. Hartmut Last, Augsburg
ehem. Geschäftsführer der Trevira GmbH

Alfons Maierthaler, Augsburg
Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Augsburg

Jürgen Reichert, Augsburg
Bezirkstagspräsident für Schwaben

Manfred Rudel, Augsburg
Präsident der Handwerkskammer für Schwaben

Peter Saalfrank, Augsburg
Hauptgeschäftsführer der IHK Schwaben

Andreas Scherer, Augsburg
Geschäftsführer der Presse-Druck- und Verlags-GmbH

Dr. jur. Georg Simnacher*, Burgau
ehem. Bezirkstagspräsident für Schwaben

Thomas Siprak, Biberbach
Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat LEW

Dr. Karl Voegelé, Augsburg
Landrat für den Landkreis Augsburg

Linda Wiedenmann, Augsburg
Arbeitnehmersvertreterin im Aufsichtsrat LEW

* *Ehrengast*

Ausblick

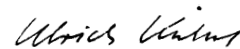
Wir erwarten eine Fortsetzung des leicht rückläufigen Trends im **Stromabsatz**.

Die künftige Geschäftsentwicklung wird erheblich durch die Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts geprägt. Das neue Energiewirtschaftsgesetz ist am 13. Juli 2005 in Kraft getreten. Weitere Einzelheiten werden in Verordnungen geregelt. Das neue Gesetz beinhaltet im Kern die Vorschriften zur Entflechtung, die wir bereits umgesetzt haben, sowie die Grundlagen der Netzregulierung. Da einige Verordnungen – z. B. zur sog. Anreizregulierung und zur Haftung – noch ausstehen, lassen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen nicht belastbar prognostizieren. Wir gehen mittelfristig von einem Druck auf die Netzpreise aus. Die LVN wird die Netzentgelte neu kalkulieren, Berichtspflichten gegenüber der Bundesnetzagentur erfüllen und Veröffentlichungspflichten wahrnehmen. Für das Geschäftsjahr 2005 erwarten wir, das gute Ergebnis- und Dividendenniveau für die Lechwerke AG halten zu können.

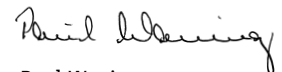
Aufgrund des Gesetzes zur Einführung internationaler Rechnungslegungsstandards und zur Sicherung der Qualität der Abschlussprüfung (Bilanzrechtsreform-

gesetz – BilReG) sind wir erstmals zum 31.12.2005 verpflichtet, einen **Konzernabschluss** aufzustellen. Aus heutiger Sicht müssen 15 Gesellschaften voll einbezogen werden. Ferner sind durch das Bilanzrechtsreformgesetz alle kapitalmarktorientierten Unternehmen mit Sitz in der EU verpflichtet, ab 2005 ihren Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen. Für 2005 veröffentlichen wir daher einen Geschäftsbericht für die LEW-Gruppe, der einen Konzernabschluss und -lagebericht nach den Vorschriften der IFRS beinhaltet.

Lechwerke AG



Ulrich Kühnl



Paul Waning